

**D**ie Schilddrüse, die im vorderen Halsbereich liegt, ist enorm wichtig für den Körper. Denn sie bildet das Hormon Thyroxin, das den ganzen Stoffwechsel steuert. **Ohne dieses Hormon kann der Körper Nahrung nicht in Energie umwandeln.** Thyroxin hat auch Einfluss auf Herz und Kreislauf, Wärmeregulation und körperliche Leistungsfähigkeit.

Erkrankt die Schilddrüse, kann sie nicht mehr in der erforderlichen Menge das Hormon Thyroxin herstellen. Das hat Folgen. **Typische Symptome sind Müdigkeit, Frieren sowie Gewichtszunahme.**

Die häufigste Schilddrüsenerkrankung ist die Hashimoto-Thyreoiditis. Rund zehn Millionen Menschen sind in Deutschland betroffen. Bei der Hashimoto-Thyreoiditis kommt es zu einer Entzündung der Schilddrüse, die durch Antikörper hervorgerufen wird. Daraus entwickelt sich zunächst eine Überfunktion – mit Herzrasen, Nervosität, Schwitzen –, die aber langfristig in eine Unterfunktion mündet. Barbara Schulte, Vorsitzende der Schild-

Im Ultraschall werden die Veränderungen der Schilddrüse sichtbar



**Schilddrüsen-Unterfunktion**

# Die Symptome können verwirrend sein

drüsenliga Deutschland e. V. in Bonn, erklärt: „Es handelt sich um eine Autoimmunkrankheit. Die körpereigene Abwehr richtet sich nicht gegen Feinde von außen, sondern gegen den eignen Körper – in diesem Fall gegen die Schilddrüse.“ Ihren Namen verdankt die Krankheit ihrem Entdecker, dem japanischen Arzt Hakarū Hashimoto.

Was die Hashimoto-Thyreoiditis genau auslöst, wird noch erforscht. Die Vererbung spielt offenbar eine entscheidende Rolle. „Hat der Mensch eine Veranlagung zur Krankheit in seinen Genen, kommt sie häufig durch Stresssituation zum Ausbruch“, weiß Barbara Schulte. **Außerdem scheinen die Hormone eine Rolle zu spielen, denn oft beginnt die Krank-**

**heit in den Wechseljahren.** Das ist fatal, weil die Beschwerden meist lange als Wechseljahresbeschwerden fehlgedeutet werden.

Im Mittelpunkt der Behandlung steht, das fehlende Thyroxin zu ersetzen. „Nebenwirkungen dieser Medikamente gibt es nicht, außer sie werden falsch dosiert“, meint Barbara Schulte. „Man sollte mit einer geringen Dosis beginnen und sie dann langsam steigern. Alle vier bis sechs Wochen sollte

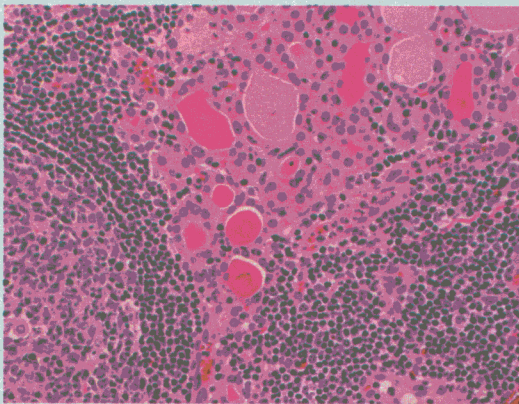
der Arzt die Schilddrüsenwerte testen, um die ideale Dosis für jeden Patienten zu finden.“ Patienten sollten mit Jod angereicherte Lebensmittel wie Jodsalz meiden, sich aber normal ernähren.

**Da Hashimoto-Thyreoiditis nicht heilbar ist, müssen die Schilddrüsenhormone lebenslang genommen werden.** Die Schilddrüse, die nun keine Funktion mehr im Körper hat, schrumpft nach und nach zusammen – bis sie gar nicht mehr vorhanden ist. Barbara Schulte kennt das: „Es bleiben am Ende kleinere Vernarbungen im Hals. Dieses habe ich auch, sie bereiten mir aber keine Probleme. Ganz selten klagen Patienten, dass sich durch die Narben ihre Stimme etwas verändert hat, zum Beispiel etwas rauher klingt.“

Es gibt Möglichkeiten, das Fortschreiten der Autoimmunerkrankung zu verlangsamen. Studien zeigen, dass eine Einnahme von Selen die Zahl der Antikörper reduziert.

Betroffene können sich an die Schilddrüsenliga Deutschland e. V. wenden: [www.schilddruesenliga.de](http://www.schilddruesenliga.de), Tel.: 0228-3869060.

Eine Schilddrüsenentzündung zeigt sich auch an Proben unter dem Mikroskop



Freizeitwoche Nr 34, 17.8.2011